

Training Tunnel Straße - am ÖBFV Tunnel Trainingszentrum in Eisenerz

1. Zielgruppe:

Atenschutzgeräteträger von Feuerwehren mit Tunnelaufgaben, welche eine Tunnelausbildung an einer Landesfeuerweherschule; Feuerwehrausbildungszentrum oder einer Berufsfeuerwehr für den Bereich Straße auf Basis des ÖBFV Kompetenzkatalogs Tunnelleinsatz erfolgreich absolviert haben und die Kompetenzen (Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen) für die Rolle Tunnel-Truppführer festigen wollen.

2. Teilnehmervoraussetzungen

- Aktiver Atenschutzgeräteträger
- Nachgewiesene Atenschutztauglichkeit
- Kein Vollbart
- Erfolgreich absolvierte Tunnelausbildung (Rolle T-TRF) für den Bereich Straße auf Basis des ÖBFV Kompetenzkatalogs Tunnelleinsatz
- Anmeldung durch den jeweiligen LfV oder der jeweiligen LFS (FAZ)

2. Trainingsziele / Inhalte

Der Teilnehmer soll nach Absolvierung dieses Trainings folgende Kompetenzen erlangt bzw. gefestigt haben:

Kenntnis – Brandbekämpfung:

- die Möglichkeiten wie eine Strukturkühlung effizient durchgeführt wird

Kenntnis – An- und Abströmseite:

- die Vor- und Nachteile einer An- und Abströmseite
- die mit der An- und Abströmseite verbundenen Gefahren für die Einsatzkräfte

Kenntnis – Kommunikation:

- die erschwerten Kommunikationsbedingungen in einem Tunnel (Arbeiten unter Stress, Lärm, körperliche Anstrengung etc.)

Fertigkeiten – Brandbekämpfung:

- notwendige Teile der Tunnelstruktur selbstständig kühlen.
- die Temperaturverhältnisse der Tunnelstruktur bestimmen

Fertigkeiten – Suchen und Retten:

- strukturierte Rückmeldungen über abgesuchte Bereiche bzw. Fahrzeuge abgeben

Fertigkeiten – An- und Abströmseite:

- die An- und Abströmseite erkennen und voneinander unterscheiden
- die Wirkungsweise der laufenden Lüftungsmaßnahme beurteilen und diese kommunizieren

Fertigkeiten – Kommunikation:

- Lagemeldungen und Befehle zeitlich und räumlich unter den erschwerten Kommunikationsbedingungen abgeben bzw. umsetzen

Kompetenzen – Orientierung:

- die räumliche Orientierung in einem zugewiesenen Tunnelabschnitt

Kompetenzen – Hilfsmittel:

- die Beurteilung der Wirkungsweise der eingesetzten Markierleuchten und korrigiert ggf. eine nicht korrekte Anwendung

Kompetenzen – Brandbekämpfung:

- das Erkennen von Gefahren
- das Erkennen einer möglichen Brandausbreitung
- die Festlegung von Einsatzgrenzen (Riegelstellung)
- die Fahrzeugbrandbekämpfung
- die Überprüfung der Wirksamkeit der Maßnahmen für die Strukturkühlung in seinem Einsatzabschnitt

Kompetenzen – Suchen und Retten:

- die systematische Suche

Kompetenzen – An- und Abströmseite:

- das Beurteilen der An- und Abströmseite und kann daraus die Bewertung der Vor- und Nachteile für den Löscheinsatz im zugewiesenen Einsatzraum ableiten

Kompetenzen – Kommunikation:

- die situativ angepasste Kommunikation zu allen einsatzrelevanten Stellen

Allgemeine Inhalte:

Maßnahmen Erkunden, Löschen sowie Suchen & Retten im Detail, Rauchleistung und Rauchverhalten, Temperaturzonen bei einem Brand im Tunnel, Tunnellüftungsarten, Gefahrenpotentiale im Tunnelleinsatz

3. Methodisch-didaktischer Ablauf

Im Training werden bereits vermittelte Kompetenzen gefestigt. Da nicht jeder Landesfeuerweherschule ein Übungstunnel zur Verfügung steht und dadurch die Lagedarstellung zum Teil nur improvisiert gemacht werden kann, können diese Lagen mit den, dem TTZ zu Verfügung stehenden Mittel realitätsnäher dargestellt werden. Der Teilnehmer macht weitere Erfahrungen in einem neuen Umfeld. Der erweiterte Erfahrungsschatz bereitet den Teilnehmer gut auf einen Realeinsatz vor.

4. Trainingsort

ÖBFV TTZ Eisenerz

5. Trainingsdauer

2 Tage

6. Teilnehmer

maximal 14 Teilnehmer; eine Kontingentierung erfolgt nach Einlangen der Anmeldungen

7. Mitzubringen:

- Feuerwehrpass (-card)
- Notfallnummer
- Dienstbekleidung
- Persönliche Schutzausrüstung in doppelter Garnituren
- Reichlich Wechselbekleidung
- Privatbekleidung
- Dusch- und Waschzeug

7. Personalbedarf für das Training „Tunnel Straße“:

- Durchführung Training:
 - 4 Trainer, davon mind. 1 hauptamtlicher Trainer. Anzustreben ist, dass bei einem Training 2 hauptamtliche Trainer vor Ort mitwirken.
 - 2 Techniker (Montan Universität Leoben)
- Vor- und Nachbereitung:
 - Vor- und Nachbereitung der Übungen – 1 hauptamtlicher Trainer für die Dauer 1 Tag
 - Reinigung, Desinfektion, Prüfung der 20 Stück eingesetzten Atemschutzgeräten (14 Teilnehmer, 4 Trainer und 2 Techniker) inkl. Atemluftflaschenfüllung – 1 hauptamtlicher Trainer für die Dauer 1,5 Tage

8. Trainingseinheiten:

Das Training Tunnel Straße wird an 2 Tagen durchgeführt. Das Training ist körperlich sehr anspruchsvoll. Die Teilnehmer tragen an den beiden Trainingstagen in einer hohen Intensität einen Pressluftatmer in Twin-Pack-Ausführung. Die Trainings finden unter realen Bedingungen statt. Das bedeutet, dass die Umgebungstemperatur entsprechend hoch sein wird.

Aus didaktischer Sicht ist daher ein längeres Training nicht zu empfehlen.

Für das geplante Training sind folgende Einheiten vorgesehen:

- | | |
|--|------|
| • Starttraining | 2 UE |
| • An- und Abströmseite | 2 UE |
| • Strukturkühlung u. Riegelstellung | 2 UE |
| • Training Löschtechnik PKW | 2 UE |
| • Training Löschtechnik LKW | 2 UE |
| • Training Suchen und Retten | 2 UE |
| • Abschlusstraining 01 (Einsatz von zwei Seiten) | 2 UE |
| • Abschlusstraining 02 (Gestaffelter Einsatz – Längerer Anmarschweg) | 2 UE |

9. Weitere mögliche Trainingseinheiten:

Das Trainingsangebot kann vielfältig, nach der vollständigen Ausstattung der Trainingsanlage, erweitert werden. Aus aktueller Sicht können Trainings in Kombination mit einem Löschunterstützungsfahrzeug, mit einzelnen Feuerwehren, in Bahnanlagen uvm. überlegt und folglich didaktisch ausgearbeitet angeboten werden.